

Weiterbildungscurriculum

für Autogenes Training

Weiterbildungscurriculum für Autogenes Training

Fachliche Leitung: Susanne Frei, Josef Voglsinger

Organisation: Geschäftsstelle der ÖGATAP

Veranstalterin: ÖGATAP

Das Autogene Training als Grundstufe der Autogenen Psychotherapie fokussiert auf das Wechselspiel zwischen körperlichem und seelischem Erleben und sieht in diesen psychosomatischen Zusammenhängen die tragende Grundlage der Heilung. Autogenes Training (Grundstufe der Autogenen Psychotherapie) bewirkt Prävention bzw. Heilung von psychisch (mit-) bedingten körperlichen Störungen, indem sie das Vertrauen in die individuellen bionomen (lebensgesetzlichen) Körper-Seele-Regulationsfähigkeiten fördert. Dadurch können z. B. stressbedingte Regulationsstörungen wie etwa Schlafstörungen und Ängste überwunden werden.

Das Autogene Training bezeichnet im Speziellen den selbständigen Übungsanteil der Autogenen Psychotherapie. Das Autogene Training wird graduierten PsychotherapeutInnen, Klinischen PsychologInnen sowie ÄrztInnen bestimmter Fachrichtungen so vermittelt, dass die psychotherapeutische Perspektive und das psychotherapeutische Verständnis voll zum Tragen kommen. Dadurch kann das Autogene Training seine Potentiale der umfassenden regenerativen Erneuerung der Körperselbstbeziehung im wahrsten psychosomatischen Verständnis entwickeln und seine anhand persönlicher Leitbilder gestaltete persönlichkeitsformende Valenz in einem weiten Indikationsfeld und für einen sehr großen Patientinnen- und Patientenkreis zur Geltung bringen.

Zielsetzung

Das Weiterbildungscurriculum für Autogenes Training bietet

- eine Grundlage für eine qualifizierte Arbeit mit dem Autogenen Training
- ermöglicht die selbstständige Leitung von Autogenem Training in Grundstufengruppen und im Einzelsetting
- vermittelt Theoriekonzepte und Anwendungsmöglichkeiten in der tiefenpsychologisch orientierten Arbeit mit leidenden Menschen

Der Abschluss berechtigt zur selbstständigen Leitung von Autogenem Training in Grundstufengruppen und im Einzelsetting. Weiterführende psychotherapeutische Interventionen, insbesondere mit der Oberstufe der Autogenen Psychotherapie sind ausschließlich PsychotherapeutInnen mit dem Methodenzusatz »Autogene Psychotherapie« vorbehalten.

Zielgruppen und Voraussetzungen

- PsychotherapeutInnen (PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision dürfen 50% der Weiterbildung vor der Eintragung in die Liste der PsychotherapeutInnen des Gesundheitsministeriums absolvieren, 50 % der Weiterbildung müssen nachgewiesenermaßen nach der Eintragung absolviert werden)
- Klinische und GesundheitspsychologInnen
- ÄrztInnen für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, für Kinder- und Jugendpsychiatrie und für Allgemeinmedizin

Dauer

Gesamtdauer: 2 Jahre (Die Dauer von 2 Jahren ergibt sich aus den Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums für Gesundheit)

Das Weiterbildungscurriculum umfasst insgesamt 205 Unterrichtseinheiten (1UE = 45 Minuten) in Selbsterfahrung (76 UE), Theorie/Methodik (85 UE) und Supervision (44 UE).

Anrechenbarkeit als Weiterbildung für die Grundberufe

Das Weiterbildungscurriculum wird vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) als Weiterbildung für PsychotherapeutInnen gemäß Psychotherapiegesetz (PthG) anerkannt.

Das Weiterbildungscurriculum wird vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) als Weiterbildung für Psychologinnen und Psychologen gemäß Psychologengesetz (PG) anerkannt.

Für Ärztinnen und Ärzte wurde in der Ärztekammer bezüglich DFP-Punkte für das Weiterbildungscurriculum angefragt.

Anrechenbarkeit der Fortbildung „Autogenes Training in Klinik und Praxis“

Die 4 Module (1 – 4) der Fortbildung „Autogenes Training in Klinik und Praxis“ werden nach deren Absolvierung zur Gänze auf das Weiterbildungscurriculum angerechnet. AbsolventInnen der Fortbildung können daher sofort nach Abschluss in das Modul 5 der Weiterbildung einsteigen und diese nach Vorlage der Fortbildungsbestätigung über die 4 Module ebenfalls abschließen. Etwaige Verhinderungen bei einzelnen Seminaren der Fortbildung behindern nicht die Teilnahme an der Weiterbildung, allerdings müssen diese fehlenden Seminare vor dem Abschluss der Weiterbildung und der Übergabe des Abschlusszertifikates absolviert worden sein.

Anrechnung

Die Anrechnung absolvierter gleichwertiger Lehrveranstaltungen ist ab der Zuerkennung des Status „in Ausbildung unter Supervision“ möglich. Zur Anrechnung eingereichte Seminarbestätigungen können jedoch maximal im Ausmaß von 50% des Weiterbildungscurriculums zur Anrechnung gelangen. Die InteressentInnen für das WBC werden ersucht, den fachlichen LeiterInnen allfällige Seminarbestätigungen für etwaige Anrechnungen so früh als möglich vor

Beginn des WBC vorzulegen, um einen raschen Überblick über die noch zu absolvierenden Seminare zu erhalten. Danach wird eine schriftliche Bestätigung über die anrechenbaren und die noch zu absolvierenden Einheiten übermittelt.

Kosten

Die Kosten betragen für das gesamte Weiterbildungscurriculum 3400,- Euro. Die Kosten der Module 1-4 (64 E) der Fortbildung Autogenes Training der ÖGATAP (1.240,- Euro) werden bei den Fortbildungs-AbsolventInnen vom Gesamtpreis abgezogen und betragen dann noch 2.160,- Euro. Erst nach Absolvierung und Bezahlung aller Seminare der Weiterbildung kann das Weiterbildungszertifikat für Autogenes Training an die AbsolventInnen ausgehändigt werden.

Zahlungsmodalitäten

Die Teilnahmegebühr ist im Vorhinein nach Erhalt der Rechnung zu bezahlen. Eine Teilung in zwei Teile ist auf Anfrage im Sekretariat der ÖGATAP möglich. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass einzelne Seminare nicht herausgerechnet werden können.

Stornobedingungen

Die Anmeldung ist für den ganzen WBC-Lehrgang verbindlich.

Information und Anmeldung

Für weitere Informationen und Anmeldung kontaktieren Sie das Sekretariat der ÖGATAP: 01 523 38 39 oder office@oegatap.at.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, es gibt nur eine beschränkte TeilnehmerInnenzahl von 10 TeilnehmerInnen. **Die Anmeldung ist verbindlich für das ganze Weiterbildungscurriculum im Sekretariat der ÖGATAP.**

AUFBAU UND UMFANG DES WBC-LEHRGANGS

Die Fortbildungs-Module 1 – 4 werden auf das Weiterbildungscurriculum im Ausmaß von 64 Einheiten (E) zur Gänze zur Anrechnung gebracht.

Modul 1: Einführung in das Autogene Training – Das Menschenbild im Autogenen Training (16 E)

Datum: 25./26. 2. 2017

Leitung: J. Voglsinger

1. Die geschichtliche Entwicklung und die wichtigsten Wirkfaktoren des Autogenen Trainings
2. Grundlegende Konzepte des Menschenbildes und wissenschaftliche Fundierung des Autogenen Trainings
3. Erlernen und Erleben der Schwere- und der Wärmeübung
4. Selbsterfahrung und Reflexion

Modul 2: Vertiefung der Persönlichkeitsentwicklung (16 E)

Datum: 11./12.3. 2017

Leitung: S. Frei

1. Die tiefenpsychologische und neurobiologische Dimension des Autogenen Trainings
2. Die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung durch das Autogene Training
3. Erlernen und Erleben der Atem- und der Herzübung
4. Selbsterfahrung und Reflexion

Modul 3: Positionierung des Autogenen Trainings und seine kreativen Möglichkeiten (16 E)

Datum: 29./30.4.2017

Leitung: R. Chiba

1. Die Positionierung des Autogenen Trainings in der praktischen Arbeit
2. Das Verhältnis des Autogenen Trainings zu Entspannungsmethoden
3. Erlernen und Erleben von Sonnengeflecht- und Stirnübung

4. Symbolbildungsprozesse beim Autogenen Training (Imagination, Zeichnen, Modellieren)
5. Selbsterfahrung und Reflexion

Modul 4: Umsetzung des Autogenen Trainings in der praktischen Arbeit (16 E)

Datum: 10./11.6.2017

Leitung: J. Voglsinger

1. Allgemeine und spezifische Indikationen für die Anwendung des Autogenen Trainings in der Prävention (z. B. Gesundheitsvorsorge, Stressvorsorge-/abbau, Lernverhalten etc.) und im Sportbereich (z. B. »mentale« Vorbereitung auf einen Wettkampf, Konzentrationssteigerung etc.) sowie im klinischen Bereich (z. B. Psychosomatik, neurotische Störungen, Sucht, chronische Erkrankungen, Schmerzstörungen, Burnout etc.)
2. Autogenes Training in verschiedenen Settings: Einzeltherapie, Paartherapie, Gruppentherapie, Familientherapie, AT mit Kindern, Jugendlichen und alten Menschen
3. Selbsterfahrung und Reflexion

Ende der Fortbildung mit 4 Modulen.

Fortsetzung und Komplettierung der Weiterbildung mit den folgenden 7 Modulen

Modul 5: Theorie – Methodik – Selbsterfahrung (20 E)

Datum: 21./22.10.2017

Leitung: S. Frei

1. Allgemeine Indikation und allgemeine Anwendungsbereiche
2. Therapiesettings (z.B. Gestaltung von AT-Gruppen, Gruppendynamische Prozesse)
3. Mittelstufe der ATP
4. Selbsterfahrung und Reflexion

Modul 6: Grundstufe des AT als Co-TherapeutIn (20 E)

Datum: 25./26.11. 2017

Leitung: W. Ladenbauer

1. Einzelne AT-Übungen werden im Rahmen der Weiterbildungsgruppe von den TeilnehmerInnen präsentiert und geleitet. Anschließend wird die Co-Leitung in der Gruppe gemeinsam besprochen und reflektiert.
2. Selbsterfahrung und Reflexion

Modul 7: Selbstständiges Arbeiten mit PatientInnen mit dem AT (16 E)

Nach der Absolvierung der Module 1- 6 kann die bis dahin erworbene theoretische und praktische Erfahrung mit eigenen KlientInnen und PatientInnen unter Supervision erprobt werden.

Das kann in einer selbständig organisierten und unter Supervision geleiteten Gruppe für Autogenes Training erfolgen oder in einer selbstständig unter Supervision durchgeführten Einzel-Therapie mit dem AT (Grundstufe der Autogenen Psychotherapie). Beides, eine selbstgeleitete Gruppe oder eine Einzel-Therapie muss im Ausmaß von mind. 16 E (45 oder 50 Min./Einheit) durchgeführt werden, damit eine Anrechnung für das Modul 7 erfolgen kann.

Supervision zum Modul 7 (4 E):

Die Supervision des Arbeitens mit PatientInnen mit dem AT wird in 2 gleich großen Kleingruppen zu je 4 E durchgeführt. Die WBC-Gruppe teilt sich für die Supervision in 2 Kleingruppen, damit jede TeilnehmerIn ausreichend Zeit für die Supervision eigener Fälle hat. Jede TeilnehmerIn nimmt daher an einer Kleingruppe teil. Mehr Supervision ist zwar nicht verpflichtend, kann allerdings immer gemacht werden und ist auch erwünscht. Die TeilnehmerInnen werden im Sinne der PatientInnensicherheit gebeten selbst festzustellen, ob sie Bedarf an mehr oder bereits früherer Supervision haben. Die fachlichen LeiterInnen des WBC geben gerne über weitere Supervisionsmöglichkeiten Auskunft.

Kleingruppe 1 (Leitung: S. Frei): Datum: nach Vereinbarung.

Kleingruppe 2 (Leitung: J. Voglsinger): Datum: nach Vereinbarung.

Modul 8: AT in der Therapie von Kindern und Jugendlichen (20 E)

Datum: 24./25.3.2018

Leitung: J. Voglsinger

1. Spezielle Anwendungsmöglichkeiten und Erfordernisse in der Therapie von Kindern und Jugendlichen
2. Gestaltung des Settings
3. Besonderheiten in der Variation der autogenen Übungen bei Kindern und Jugendlichen
4. Fallbesprechung und Supervision

Modul 9: AT in der Psychosomatik und bei chronischen Erkrankungen (20 E)

Datum: 16./17.6.2018

Leitung: S. Frei

1. Besonderheiten in der Anwendung des AT bei psychosomatisch Kranken
2. Psychosomatische Theorien und Umsetzung im AT
3. Spezielle Gestaltung der Übungen und Vorübungen

4. Indikationen und Kontraindikationen
5. Fallbesprechung und Supervision

Modul 10: AT bei älteren Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen (20 E)

Datum: 22./23.9. 2018

Leitung: J. Voglsinger

1. Spezielle Anwendungsmöglichkeiten und Erfordernisse in der Therapie von älteren Menschen und von Menschen mit besonderen Bedürfnissen
2. Fallbesprechung und Supervision

Modul 11: Fallpräsentationen, Supervision und Abschluss (21 E)

Datum: 24./25.11. 2018

Leitung: S. Frei, J. Dieter

1. Präsentation eigener Fälle
2. Abschlussgespräch

Der Abschluss

Dieser besteht aus einer eigenständigen, mündlichen Fallpräsentation (2 E) beim Modul 11, indem eine selbständig geleitete AT-Gruppe oder eine Einzel-Falldarstellung mit je mind. 16 E (à 45 oder 50 Min.) Behandlung mit Autogenem Training mit den dazugehörigen theoretischen Erörterungen präsentiert wird.

Danach wird von der ÖGATAP, ein Abschluss-Zertifikat für die Weiterbildung in Autogenem Training ausgestellt.

Lehrpersonen

Dr. phil. Renate Chiba, Gesundheits- und Klinische Psychologin, Lehrtherapeutin der ÖGATAP mit voller Lehrbefugnis (KIP), Psychotherapeutin (ATP, KIP), Lehrbeauftragte für das WBC für Säuglings-, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie der ÖGATAP.

Dr. phil. Jadranka Dieter, Gesundheits- und Klinische Psychologin, Lehrtherapeutin der ÖGATAP mit voller Lehrbefugnis (ATP, KIP), Psychotherapeutin (ATP, KIP), Lehrbeauftragte für das WBC für Säuglings-, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie der ÖGATAP.

Dr. phil. Susanne Frei, Gesundheits- und Klinische Psychologin, Lehrtherapeutin der ÖGATAP mit voller Lehrbefugnis (ATP, HY), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP), Psychotherapeutin (ATP, KIP, HY), Supervisorin (ÖBVP).

Dr. med. Wolfgang Ladenbauer, Arzt für Allgemeinmedizin, Lehrtherapeut der ÖGATAP mit voller Lehrbefugnis (ATP, HY, KIP), Psychotherapeut (ATP, HY, KIP, PD).

Mag. Dr. Josef Voglsinger, MAS, Bildungswissenschaftler, Psychomotoriker, Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (ATP), Psychotherapeut (ATP). Lehrbeauftragter für das WBC für Säuglings-, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie der ÖGATAP

